

## Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 02.05.2016

Es fehlte: keiner

2 Zuhörer

Fill Marianne für die Zeitung

Speckbacher Josef fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 03.03.2016 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:** Sebastian Aicher, Wimm will eine zweite Wohneinheit im ersten Stock einbauen. Hierfür benötigt er eine Außentreppe auf der Hofseite, die genehmigungspflichtig ist- Wird einstimmig genehmigt  
Engelbert Hopf - zur Beibehaltung des Baurechts wird auf dem ehemaligen Berngerher Grundstück ein Bauvorbescheid einstimmig genehmigt  
Bernhart Sara und Losbichler Alexander reichten einen Bauplan für ein Wohnhaus im neuen Baugebiet Buchenstrasse ein – ein Beschluss hierzu war nicht erforderlich -
3. Bereits um 18.30 Uhr traf sich der Gemeinderat in der Schule zu einer Ortsbesichtigung. Im Pausenhof wird von den Lehrkräften eine Art Laufbahn beantragt. Welches Material hier zum Einsatz kommen soll ist aber noch unklar. Die Bürgermeisterin will bis zur nächsten Sitzung mit den Lehrkräften noch klären welchen Belag sie sich hierfür vorstellen. Der Gemeinderat könnte sich ev. einen Kunstrasen vorstellen, sofern der entsprechende Unterbau erschwinglich ist. Außerdem soll das Fernsehzimmer neu gestaltet werden (mit farbigen Wänden o.ä. und eine Waschmaschine für das Waschen der Vorhänge wurde ebenfalls beantragt. Auch hier soll aber mit den zuständigen Reinigungskräften abgeklärt werden ob nicht die bisherige Vorgehensweise effektiver wäre. – Feuerfeste Türen in die Klassenzimmer werden demnächst voraussichtlich auch erforderlich – ein schriftlicher Antrag soll aber noch abgewartet werden - die Bürgermeisterin wird beauftragt ev. Anschaffungen zu bestellen.
4. **Bedarfsanalyse zur Kinderbetreuung**  
Von der Verwaltung wurde eine Bedarfsanalyse zur Kinderbetreuung durchgeführt. Dabei wurden alle Eltern von Kindern zwischen 0 und 14 Jahren angeschrieben, welchen Bedarf an Betreuung sie für die Kinder wünschen bzw. benötigen. Dabei ging es insbesondere um den Bedarf an Krippenplätzen, Kindergartenplätzen und auch über Schülerbetreuungsmöglichkeiten. Insgesamt wurden 126 Fragebögen versandt. Dabei ergab sich eine Rücklaufquote von 70 Prozent.  
Die Auswertung der Bögen ergab, dass für insgesamt 2 Kinder eine Krippenbetreuung gewünscht wird. 22 Eltern wollen ihre Kinder in den Kindergarten schicken. Für die Mittagsbetreuung würden insgesamt 5 Kinder und für die Nachmittagsbetreuung 3 Kinder angemeldet, wobei für insgesamt 5 Kinder Mittagessen gewünscht wird. Nur für 1 Kind wird eine Kindertagespflege gewünscht. Die Eltern sind demnach der Umfrage zufolge mit dem Angebot der Gemeinde, das in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und dem Schulverband existiert, zufrieden.

**Beschluss:** Das Kinderbetreuungsangebot der Gemeinde Oberneukirchen in Zusammenarbeit mit der Gde Taufkirchen und dem Schulverband wird beibehalten. Änderungen sind nicht geboten. Die Ergebnisse werden der Gde Taufkirchen für Kinderkrippe, Kindergarten und Schulverband zur Verfügung gestellt.

## **5 . Einziehung eines Teilstück der „Eckinger Strasse“**

An der Eckinger Strasse soll eine Verlängerung der bisherigen Gemeindestrasse ein weiteres Teilstück von 28 m vermessen auch an den Besitzer verkauft werden – als Gemeindestrasse wird dieser Teil nicht mehr benötigt - einstimmig

**6. Dorfplatzgestaltung** – Wegen einer kleineren Umplanung vor allem vor der Getränkequelle muss der Plan nochmal neu genehmigt werden – Da Zuschüsse nur für gemeindliche Grundstücke gewährt werden, muss der Grundstücksanteil vor der Quelle, der nicht der Gemeinde gehört aus der Planung genommen werden. Der Plan muss schnellst möglich (spätestens bis 10. Mai) zur Zuschussbeantragung eingereicht werden, da die Mittel sonst wieder vergeben sind. Es sollen Mittel aus Bayern und der EU beantragt werden.

Eine längere Diskussion nahm noch die Belagsgestaltung ein, da einige Ratsmitglieder mit der vom Parkplatzausschuss empfohlenen Parkplatzbepflasterung Bedenken hatten. Vor allem die Pflege könnte in einigen Jahren einen Mehraufwand bringen. Der Plan wurde mit 2 Gegenstimmen (Donislreiter und Harrer) genehmigt

## **Sonstiges**

Die Dorfhelferinnen bekommen wieder 50 Euro Zuschuss

Ende des öffentlichen Teils

Sp